

Runder Tisch zu Asyl- und Flüchtlingsfragen Protokoll vom 30.09.2014

Der Rat hat in seiner Sitzung am 18. September 2014 die Verwaltung beauftragt, einen runden Tisch zu Asyl- und Flüchtlingsfragen einzurichten, einerseits um kurzfristig eine ämterübergreifende Steuerung zu bilden; andererseits soll ein fachämterübergreifendes Handlungskonzept im Rahmen eines runden Tisches entwickelt und begleitet werden (siehe Drs. 01/208/2014).

Auf Einladung des Herrn Oberbürgermeisters Thomas Geisel fand das erste Treffen des Runden Tisches zu Asyl- und Flüchtlingsfragen am 30.09.2014 unter Federführung des Herrn Beigeordneten Burkhard Hintzsche im Plenarsaal des Rathauses statt.

Neben der Verwaltung nahmen Mitglieder aus den Ratsfraktionen sowie Vertreterinnen und Vertreter der Wohlfahrtsverbände, Kirchen und regionalen Flüchtlingsinitiativen sowie der Arbeitsgemeinschaft Düsseldorfer Wohnungsunternehmen teil.

Zur Einschätzung der Situation erfolgten Inputs zu folgenden Themen:

- Bericht zur rechtlichen Situation, derzeitigen Aufnahme- und Unterbringungssituation und Prognosen durch Herrn Lorch, Amt 50
- Bericht zur Bereitstellung von Unterbringungsmöglichkeiten durch Frau Kerler, Amt 23
- Bericht zur sozialen Betreuungssituation durch Herrn Pfarrer Nolting, Diakonie Düsseldorf
- Bericht zur schulischen Versorgung durch Frau Barnikol-Demirok, Amt 50 (KIB)
- Bericht zur gesundheitlichen Versorgung durch Herrn Prof. Dr. Meyer-Falcke
- Der ursprünglich vorgesehene Bericht zur Kinder- und Jugendhilfe wurde auf die nächste Tagung verschoben.

Es wurden folgende Absprachen getroffen:

- Herr Heddergott, SWD, bietet für die Arbeitsgemeinschaft Düsseldorfer Wohnungsunternehmen und der Region an, Wohnungen für anerkannte Flüchtlinge, die derzeit auf Wohnungssuche sind und noch in Asylbewerberunterkünften leben, bereitstellen zu wollen.
- Für wohnungssuchende Flüchtlinge soll beim Wohnungsamt der Landeshauptstadt eine zentrale Anlaufstelle installiert werden.
- Neue Standorte und Optionen zur Unterbringung von Flüchtlingen sollen bei der nächsten Sitzung des Runden Tisches konkret benannt werden.
- Die Träger der Familienbildung (z.B. mit einem Angebot an Deutsch-Kursen) sollen stärker eingebunden.
- Die soziale Betreuung sowie die gesundheitliche, schulische und vorschulische Versorgung der Flüchtlinge soll dem wachsenden Bedarf angepasst werden.

- Generell sollen auch mehr Ehrenamtler für die Betreuung der Flüchtlinge gewonnen werden. Integrationshilfe kann hier zum Beispiel auch durch Sportvereine geleistet werden.

Darüber hinaus gehend noch folgende Arbeitsaufträge vereinbart:

- Entwicklung eines Handzettels für Spendemöglichkeiten
- Darstellung und Prüfung weiterer Möglichkeiten für Sprachkurse
- Darstellung und Prüfung der Wege zur Krankenversorgung für Leistungsberechtigte nach dem AsylBIG
- Darstellung der Zugangsmöglichkeiten zum Arbeits- und Ausbildungsmarkt mit weiteren Experten in einer der nächsten Sitzungen.
- Ausweitung des Teilnehmerkreises (Flüchtlinge selbst, Prüfung weiterer denkbarer Teilnehmerinnen und Teilnehmer)

Eine ausführlichere Beschreibung erfolgt mit dem Protokoll.

Der Runde Tisch zu Asyl- und Flüchtlingsfragen kommt am 18. November im Rathaus zu seiner nächsten Sitzung zusammen.